

Dom Regen unter die Traufe.

John Ritsch, Esq., wohnt bei seiner Tochter. — Die liebendwürdigen Gemüthsarten der engelsgleichen Kinderchen.

Mister Editer!

Ich hen noch gar tee Nühs bun der Mti, wo mit der Maud un dem Johany un der Maud ih'n kleine Johanyche noch uff der Meis is. (Sie wisse ja, Mister Editer, wege der Maud ihrer „unfellige Leidenshaft“ so de Knöbelschapp.)



Nämlich, Mister Editer, wie Mei Rids noch kleiner waren, da war es erätli des Nämliche. Bloß noch e Bihle ärger.

Wann dann die Größere vun die Rinner, wo schon in die Schul gehn, heim künne, dann is erst recht der Deil los. Nämlich die Teachers sein „awful mean“ zu der Lisbeth ihre Rinner un die Lisbeth laaft dann schnell enüwider in die Schul un hot en Zeit mit die Teachers.

Mister Editer, un des is die Zeit, wo Ich Rich druff gefreut hen, wo die Mti fort is un Ich emol e Bihle Mei Ruh hamwe könn!

Des heißt, Ich thu nimmer mit Ich kann's simpli ni fände. Es is ja was Föchterliches mit dene Rids.

Ihne des Nämliche wünschend Mit Rigards Yours John Ritsch, Esq.

Des heißt, Mister Editer, wie Mei Rids noch kleiner waren, da war es erätli des Nämliche. Bloß noch e Bihle ärger.

D. D. Esq.

Herr, ich bin ein Korporal.

Während des amerikanischen Befreiungskrieges befehligte ein Korporal eine kleine Truppe, die bemüht war, einen schweren Balken auf die Spitze einer militärischen Befestigung zu bringen, die von ihnen ausgebeizert wurde.

„Wahrhaftig? Verzeihen Sie, ich dachte nicht daran,“ entschuldigte sich der Fremde, und, indem er vom Pferde sprang, zog er seinen Hut und verbeugte sich tief.

Hausstake und Kreuzotter.

Im vorigen Spätommer — so erzählt Herr Apotheker Zahnte-Zinnow in „Wild und Hund“ — hatten wir es uns im oberen Stübchen des gemütlichen Forsthauses bequem gemacht und schauten zum Fenster hinaus.

Parlaments-Blüthen.

Ueber Redebliüthen aus dem britischen Parlament berichtet die „A.M. Volksztg.“: Im englischen Unterhause bezeichnete ein schottisches Mitglied einen Posten von zwei Millionen Pfd. Sterling für den afghanischen Krieg als „einen Floh in den Ocean“.

Der „gestohlene“ Indianer.

Es war ein lustiger Chor von übermüthigen Studenten, die sich in einer kleinen Univeritätsstadt im Mittelwesten der Vereinigten Staaten eingefunden hatten.

Eine prächtige Anekdote von Friedrich dem Großen.

Wird jetzt in südfrensischen Blättern der Bergeseiten abgedruckt. Im Preussischen Regiment stand ein kleiner holländischer Leutnant v. J., dem es mit dem Abwanzern nicht glücken wollte, deshalb versuchte er es bei der Jahresrevue, die der alte König stets persönlich abzuhalten pflegte, und bei der er diesen oder jenen in der Front anredete.

Noblesse oblige.

Der alte Graf Rottmannsberg auf Donnershausen ist sehr sparsam. Die Leute nennen's freilich anders, sie schimpfen ihn einen Geizhaken.

Das Festackent.

Der reiche Herr Meyer feiert sein fünfundsundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum und empfängt die Reihe der Gratulationen und Deputationen, voran das Personal.

König Edward's Absätze.

Ueber König Edwards Körpermaß hatte ein englisches Blatt kürzlich die Angabe gemacht, er messe ohne Strümpfe fünf Fuß sechs Zoll englisch, was gleichbedeutend sein würde mit 1,67 Meter.

Stolzseufzer.

„Eigenthümlich war es bei Ell, daß sie erst mit dritten Jahre zu sprechen anfang.“

Stolzseufzer.

„Wir sind also sterblich, auch alle Thiere müssen sterben.“

Bestätigt.

„Man sagt, daß wenn man eine Haarnadel aufhebt, es ein Zeichen ist, daß man ein Geschenk bekommt.“

Barirt.

„Wie unrecht von Ihnen, nicht zu heirathen.“

Abfuhr.

„Das kann ich Ihnen sagen, ich spreche mit den vornehmsten Leuten.“

Borrichtung.

„Es wäre gut, wenn Sie Herrn Meyer naheliegen würden, daß er sein Testament macht.“

Gelungener Schluss.

„Weißt Du, Willem, die junge Wittwe vom Riederhof hat mir gestern a Führe Mist geschickt, es scheint mir, die will durch die Blume zu verstehen geben, daß 'f mich geru hat!“

Schnell entschlossen.

„Augenblicklich kann ich wirklich keinen Wein gebrauchen; wenn meine Tochter einmal beträthet.“

Selbstverständlich.

„Sagen Sie mir, warum nennen die Leute den Verurtheilten, als man ihn zum Strange führte, „armen Sünder“.“

Neues Jubiläum.

„Also Ihre schlechte materielle Lage gestattet Ihnen noch immer nicht, Ihre Braut heimzuführen, obwohl Sie nunmehr schon fünfundsundzwanzig Jahre verlobt sind?“

Verloren.

„Können Sie mir jetzt einen Zahn ziehen?“

Barbier (ingrimmig):

„Einen Word könn' ich begehnen, so wüthend bin ich!“

Stolzseufzer.

„Eigenthümlich war es bei Ell, daß sie erst mit dritten Jahre zu sprechen anfang.“

Stolzseufzer.

„Wir sind also sterblich, auch alle Thiere müssen sterben.“

Bestätigt.

„Man sagt, daß wenn man eine Haarnadel aufhebt, es ein Zeichen ist, daß man ein Geschenk bekommt.“

Barirt.

„Wie unrecht von Ihnen, nicht zu heirathen.“

Abfuhr.

„Das kann ich Ihnen sagen, ich spreche mit den vornehmsten Leuten.“

Borrichtung.

„Es wäre gut, wenn Sie Herrn Meyer naheliegen würden, daß er sein Testament macht.“

Gelungener Schluss.

„Weißt Du, Willem, die junge Wittwe vom Riederhof hat mir gestern a Führe Mist geschickt, es scheint mir, die will durch die Blume zu verstehen geben, daß 'f mich geru hat!“

Schnell entschlossen.

„Augenblicklich kann ich wirklich keinen Wein gebrauchen; wenn meine Tochter einmal beträthet.“

Selbstverständlich.

„Sagen Sie mir, warum nennen die Leute den Verurtheilten, als man ihn zum Strange führte, „armen Sünder“.“

Neues Jubiläum.

„Also Ihre schlechte materielle Lage gestattet Ihnen noch immer nicht, Ihre Braut heimzuführen, obwohl Sie nunmehr schon fünfundsundzwanzig Jahre verlobt sind?“

Verloren.

„Können Sie mir jetzt einen Zahn ziehen?“

Barbier (ingrimmig):

„Einen Word könn' ich begehnen, so wüthend bin ich!“

Stolzseufzer.

„Eigenthümlich war es bei Ell, daß sie erst mit dritten Jahre zu sprechen anfang.“

Stolzseufzer.

„Wir sind also sterblich, auch alle Thiere müssen sterben.“

Bestätigt.

„Man sagt, daß wenn man eine Haarnadel aufhebt, es ein Zeichen ist, daß man ein Geschenk bekommt.“

Barirt.

„Wie unrecht von Ihnen, nicht zu heirathen.“

Abfuhr.

„Das kann ich Ihnen sagen, ich spreche mit den vornehmsten Leuten.“

Borrichtung.

„Es wäre gut, wenn Sie Herrn Meyer naheliegen würden, daß er sein Testament macht.“

Gelungener Schluss.

„Weißt Du, Willem, die junge Wittwe vom Riederhof hat mir gestern a Führe Mist geschickt, es scheint mir, die will durch die Blume zu verstehen geben, daß 'f mich geru hat!“

Schnell entschlossen.

„Augenblicklich kann ich wirklich keinen Wein gebrauchen; wenn meine Tochter einmal beträthet.“

Selbstverständlich.

„Sagen Sie mir, warum nennen die Leute den Verurtheilten, als man ihn zum Strange führte, „armen Sünder“.“

Neues Jubiläum.

„Also Ihre schlechte materielle Lage gestattet Ihnen noch immer nicht, Ihre Braut heimzuführen, obwohl Sie nunmehr schon fünfundsundzwanzig Jahre verlobt sind?“

Verloren.

„Können Sie mir jetzt einen Zahn ziehen?“

Barbier (ingrimmig):

„Einen Word könn' ich begehnen, so wüthend bin ich!“